

Umgestaltung:

Friedhof Lippertskirchen



Fotos: Umwelt+Planung

Projektdaten

Baubeginn August 2010
Bauende Ende November
Bausumme 115.000 brutto
Auftraggeber: Gemeinde Bad Feilnbach

Spannungsfeld Friedhofsgestaltung

Friedhöfe sind Orte zum Abschied nehmen und Besinnen auf einen Neubeginn. Hier muss gleichermaßen Raum sein für stilles Gedenken und Zusammenkunft. Bei der Gestaltung muss darüber hinaus vor allem auch den Bedürfnissen von älteren und Menschen mit Behinderung Rechnung getragen werden. Der in den 70er Jahren angelegte Friedhof in Lippertskirchen, einem Ortsteil der Gemeinde Bad Feilnbach, bedurfte deshalb dringend einer Neugestaltung. Mit der Realisierung wurde das Rosenheimer Büro Umwelt und Planung, Sabine Schwarzmann und Jochen Schneider beauftragt. 1993 gründeten Schwarzmann und Schneider ihr Büro und decken seither mit ihren sich ergänzenden Kompetenzen den gesamten Bereich der Objektplanung für Freiräume, der Landschafts- und Umweltplanung ab. Bei der Planung und Umsetzung der Maßnahmen in Lippertskirchen forderten zwei Gegebenheiten des Friedhofs besondere Kreativität: Bei der Geländeanpassung musste die Totenruhe in aufgelassenen Grabfeldern gewahrt und trotz zum Teil steiler Hanglage behindertengerechte Zugänge geschaffen werden. Über die kontrastierende Wegeföhrung von geradem Hauptgang und sich schlängelnden kleinen Wegen und eine entsprechende Verschneidung der Steigung löste das Team beide Anforderungen optimal.

Symbiose von Ästhetik und Funktion

Ein weiteres wichtiges Kriterium für den Teamplayer von Q5 ist der korrekte Datenaustausch mit allen Projektbeteiligten. ORCA AVA bietet dazu alle relevanten Formate standardmäßig und stets aktuell, z.B. GAEB 90/2000/XML, Datanorm 5, Text und PDF. Die Anwendung ist GAEB- und STLB-Bau zertifiziert. Auch die Schnittstellen zu allen wichtigen Anbietern VOB-konformer Den parkartigen Charakter unterstreicht auch der neu gestaltete Zugangsbereich. Das neue, großzügig bemessene und trotzdem filigrane Metalltor teilt ein gepflastertes Oktagon in einen Friedhofs-Vorplatz und den Eingangsbereich. Der gepflasterte Hauptweg föhrt direkt auf den erweiterten Vorplatz der Aussegnungshalle, der durch die Form des Oktagons und seine Gestaltung mit dem Eingang korrespondiert. „Die Aussegnungshalle und der gegebenenfalls dort positionierte Sarg stehen dadurch jetzt im Mittelpunkt“, erläutert Sabine Schwarzmann. „Und auf dem Vorplatz ist nun Platz für bis zu 200 Trauergäste“, fügt sie hinzu. Neue Gestaltungselemente wie zwei kleine Brunnen, Sitzsteine, Lampen und Neupflanzungen innerhalb der altvertrauten Hecken und Mauern laden zum Verweilen ein. „Aber bei aller Ästhetik musste natürlich auch die Funktionalität berücksichtigt werden“, ergänzt Jochen Schneider. Ein Gerätehäuschen und ein Fahrradständer wurden in die Anlage integriert und die Befestigung des Hauptgangs so gewählt, dass er als Auffahrt für den Leichenwagen genutzt werden kann. Bei der Auswahl der Bäume und Sträucher berücksichtigten die Landschaftsplaner den zukünftigen Pflegeaufwand in Absprache mit der Gemeinde.





Leistungsfähig durch Softwareeinsatz

Funktionalität spielte auch im Büro Umwelt und Planung von Anfang an eine Rolle. „Bei unserem ersten richtig großen Projekt 1995 funktionierte unsere damalige Software nicht mehr. Wir brauchten sofort ein neues AVA Programm, in das wir uns ganz schnell einarbeiten konnten. Unsere Wahl fiel auf ORCA AVA, dabei sind wir geblieben“, erzählt Jochen Schneider. Er und Sabine Schwarzmann bearbeiten ihre Projekte von der ersten Kostenschätzung bis zur Rechnungskontrolle mit ORCA AVA. „Bei öffentlichen Auftraggebern wie der Gemeinde Bad Feilnbach ist ein übersichtlicher Preisspiegel als Anlage zu unserer Vergabeempfehlung besonders wichtig. ORCA AVA bietet dazu von Haus aus zahlreiche Druckausgaben“, erläutert Schneider weiter. Der Datenaustausch mit anderen Projektbeteiligten fand auf unterschiedliche Weise statt: Bei dem Elektroplaner nutzte Schneider die standardmäßig vorhandenen GAEB-Schnittstellen der ORCA AVA, mit dem Vermesser wurden die Daten per DWG-DXF und CAD weitergegeben, während die örtliche Gartenbaufirma das Leistungsverzeichnis in Papierform erbat. Bei der LV-Erstellung schätzt das Planerteam Schwarzmann-Schneider auch die Schnittstelle der ORCA AVA zu www.ausschreiben.de. Hier finden sie den Bruns Pflanzenkatalog mit allen Qualitäten sowie Hersteller zur Außenraumgestaltung wie etwa E. Ziegler Metallbearbeitung AG und die KOMPAN GmbH. Die Online-Datenbank lässt sich aus ORCA AVA heraus öffnen, die gewünschten Ausschreibungstexte können direkt per Drag & Drop in das Leistungsverzeichnis gezogen werden: „schnell, korrekt und gratis“, betont Schneider. Viel Zeit spare er auch mit den zahlreichen Auswertungsmöglichkeiten der Anwendung, die eine einfache und übersichtliche Kostenkontrolle ermöglichten. Neben dem Funktionsumfang legen die Ästhetikerin Sabine Schwarzmann und Jochen Schneider aber auch auf etwas anderes Wert: „Für uns ist es ganz wichtig, dass wir das Layout an unseren Firmenauftritt anpassen können. Das unterstreicht unsere Kompetenz in der Außenwirkung“, legt Schwarzmann dar.

Fazit

Der Friedhof in Lippertskirchen ist wie alle Friedhöfe eine kostenrechnende Einrichtung der Gemeinde, zu deren Betrieb nur die Einnahmen aus den Friedhofsgebühren zur Verfügung stehen. Die Neugestaltung musste deshalb vor allem auch die Möglichkeit der Finanzierung berücksichtigen. Mit Kompetenz, Kreativität und dem Einsatz modernster Software gelang es dem Team Umwelt und Planung vorbildlich, innerhalb des vereinbarten Budgets beste Qualität zu realisieren.

Autor: Roswitha Schneider-Sorger

ORCA Software GmbH

info@orca-software.com

www.orca-software.com

www.ausschreiben.de

www.umweltundplanung.de

